

Mediation

Judith Kellner

Rechtsanwältin, Mediatorin und
Testamentsvollstreckerin

30.12.2015



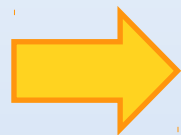
MITGLIED IM KRANKEN- UND
ALTENPFLEGE-
VEREIN MANNHEIM





Mediator:

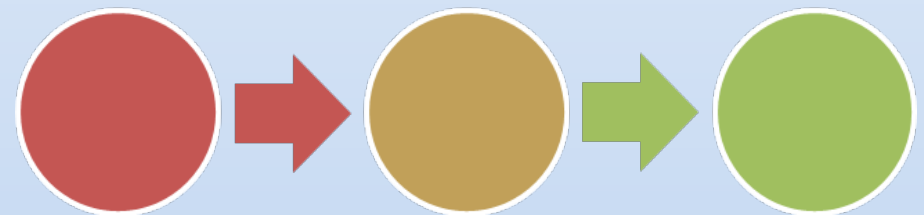
- interdisziplinär ausgebildet
- baut die Kommunikation zwischen den Konfliktparteien wieder auf
- moderiert das Verfahren



Die Parteien finden dadurch selbst eine einvernehmliche Lösung

Klare Prinzipien und Methodik

- Festgelegte Verfahrensschritte (Phasen)
- Festgelegte Verfahrensinhalte in den Phasen
- Festgelegte Ergebnisse in den Phasen

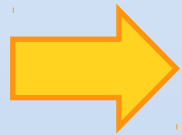


- Parteiautonomie
- Der Rechtsweg bleibt offen
- Konsens steht im Vordergrund
- Alle Parteiinteressen werden berücksichtigt
- Hohe Einigungs- und Erfolgschance
- Beziehung der Parteien ist fortführbar
- Erreichbare Zeitersparnis gegenüber einem Gerichtsverfahren
- In der Regel kostengünstiger als eine gerichtliche Lösung ggf. über mehrere Instanzen
- Höhere Vertraulichkeit ist möglich

Diese Vorteile sind in ihrer Kombination in traditionellen Gerichtsverfahren nur schwer zu erreichen

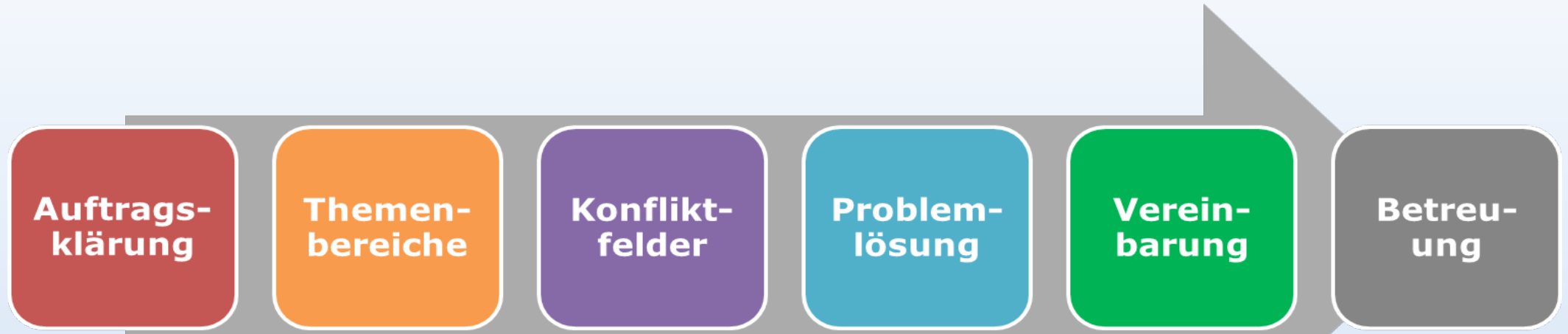
- **Ausgewogene, nicht einseitige Ergebnisse**
- **Von den Parteien selbst entwickelt**

= "Win-Win-Situation"



Erhöht die Chance einer nachhaltigen
Zufriedenheit beider Parteien mit der
gefundenen Lösung

Ablauf eines Mediationsverfahrens



Inhalte

- Kontaktaufbau
- Verfahren erläutern
- Prinzipien + Regeln der Zusammenarbeit

- Positionen zu ergebnisoffenen Themen entwickeln
- Reihenfolge der Themen vereinbaren

- Alle Informationen erheben
- Tieferliegende persönliche Interessen herausarbeiten

- Neue Ideen entwickeln
- Ideen bewerten
- Zu Optionen zusammenfassen
- Optionen bewerten

- Gesamtschau
- Memorandum
- Entwurf durch Medianten prüfen
- Vereinbarung unterschreiben

- Unterstützung bei der Umsetzung
- Nachbetreuung
- Ergänzende Klärungen

Ziele

Arbeitsbündnis geschaffen

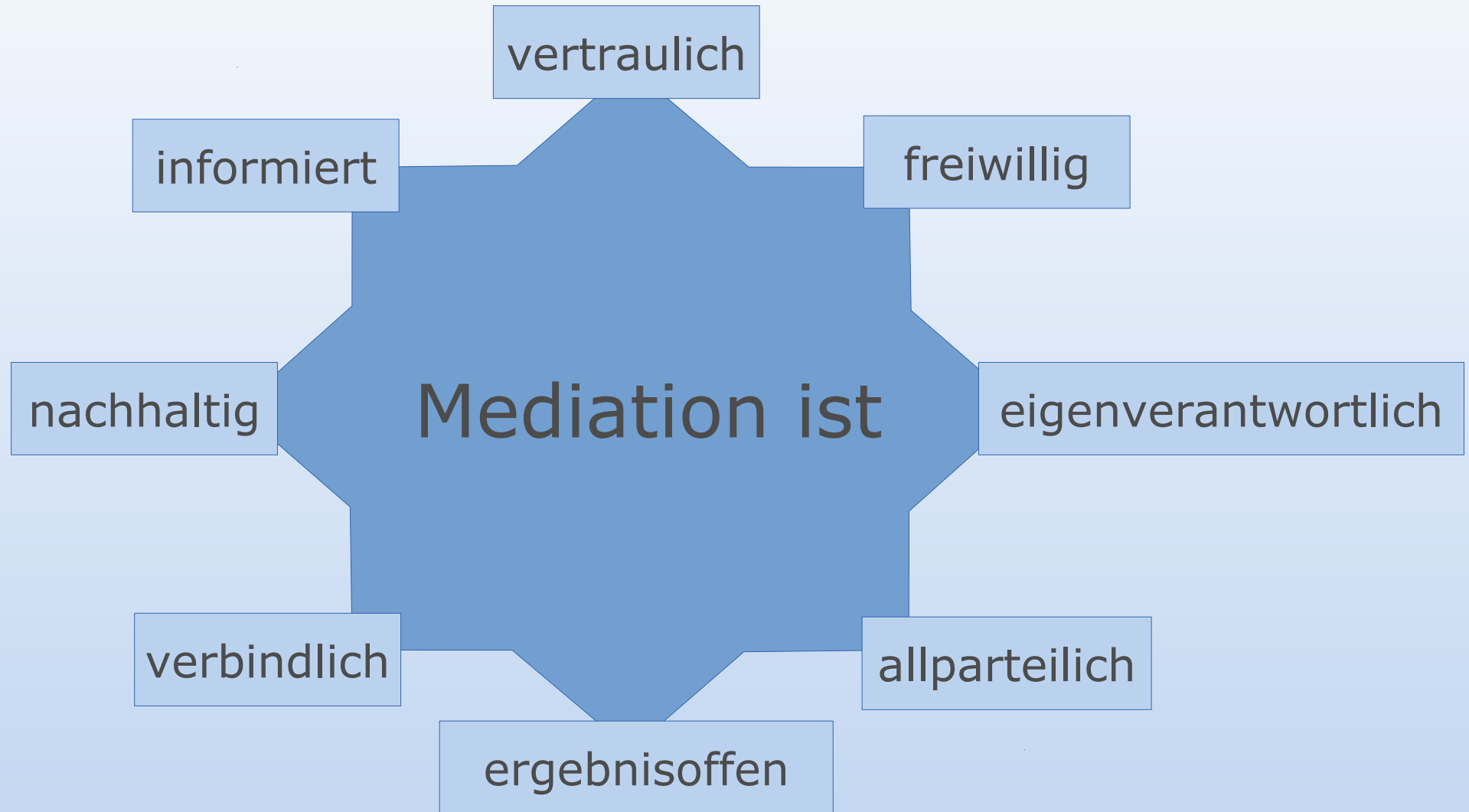
Sicherheit durch Überblick

Autonomie für Entscheidungsfindung gestärkt

Zu konkreten Veränderungsschritten motiviert

Zufriedenstellendes Lösungspaket fixiert

Reale Umsetzung ermöglicht





Arbeit an zwischenmenschlichen Konfliktsituationen,
die mit dem Älterwerden zusammenhängen
= Teilbereich der Familienmediation

Kernthemen:

- Autonomie
- Verantwortung
- Würde

Auf persönlicher Ebene:

Veränderungen in:

- Beziehungen
- Familie
- Freundeskreis

Alter ist kein Mangel oder Makel,
sondern im Einklang mit der Zeit

Beteiligte am Konflikt:

- Älter gewordene Eltern
- Ihre erwachsenen Kinder mit Partnern
- Beteiligung von professionellen Helfern und unterstützenden Organisationen

Themen:

- Wohnungsfragen
- Pflege
- Versorgung
- Medizinische Betreuung
- Unternehmensübergabe / -nachfolge
- Erbschaftskonflikte
- Errichtung von Testament und Erbvertrag

Spannungsfeld zwischen fürsorglichen Beziehungen, Autonomiekrisen und Konflikten:

- Zeit für Übergang
- Familie als größte Pflegeorganisation
- Frauen übernehmen Pflege → wenn sie ausfallen, kommt es zu dramatischen Situationen
- Generationenvertrag
- Fürsorgliche Beziehung, nicht nur reine Pflege
- Fürsorge als Ressource
- Eigene Vergänglichkeit wird bei Tod der Eltern bewusst
- Machtgefälle zwischen Pflegenden und Gepflegten
- Autonomie und Abhängigkeiten – wertschätzende Wechselseitigkeit
- Abgeben und Annehmen in der Mediation
- Rolle anpassen, nicht tauschen
- Nicht-loslassen-können – Angst, nicht mehr gebraucht zu werden



Judith Kellner

- Selbständige Rechtsanwältin seit 1990
- Langjährige Erfahrung in Beratung, Schlichtung und Prozessführung
- Mediatoren-Ausbildung am Heidelberger Institut für Mediation und der Universität Heidelberg
- Lizenziert durch den Bundesverband Mediation e.V. (BM)
- Zertifiziert durch die Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation e.V. (BAFM)
- Durchgeführte Mediationen im Familien- und Erbrecht mit umfangreichen Regelungen zu
 - Unterhalt
 - Sorgerecht und Kindes-Umgang
 - Zugewinnausgleich
 - Erbschaftsverteilung mit Immobilien und Unternehmensnachfolge
- Grundberuf als Rechtsanwältin stellt sicher, dass die gesetzlichen Grundlagen beachtet werden

- Umfassende Beratung, Betreuung und Konfliktlösung unter Einbeziehung aller relevanten Aspekte
- Co-Mediatoren können hinzugezogen werden, wenn dies für die Konfliktparteien die Erfolgschancen verbessert:
 - Netzwerk mediation rhein-neckar, Mannheim und Baden-Baden
 - Institut für Mediation Heidelberg
- Schwerpunkte der Mediationstätigkeit:
 - Familiäres Umfeld (Paar-, Eltern-, Kind-, Generationenkonflikte)
 - Erbangelegenheiten (Auseinandersetzung von Nachlässen, Verteilung von Nachlässen vor dem Erbfall, Übertragung von Unternehmen)
 - Wirtschaftsbetriebe und Organisationen (Industrie, Verwaltung, Kliniken, Konflikte im Arbeitsleben, Mobbing)
 - Schulisches Umfeld (Lehrer-, Schüler-, Elternkonflikte, Mobbing)
 - Bauwesen
 - Nachbarschaftskonflikte

Richtet sich am Bedarf der Medianten aus:

- Am Kanzleisitz in Mannheim
- Im Institut für Mediation in Heidelberg
- An einem neutralen Ort (Tagungshotel etc.)
- Am Wohnort oder Geschäftssitz der Medianten oder eines der Medianten im In- oder Ausland

- Honorar pro Stunde je nach Komplexität und Anzahl der Mediatoren
- Mediationszeit plus Reisezeit, Vor- und Nachbereitungszeit
- Zuzüglich Reisekosten und MwSt

Kanzlei Judith Kellner
Cottbuser Weg 18
68309 Mannheim

Tel. +49 (0)621 71 26 15
Fax +49 (0)621 71 26 47
info@kanzlei-kellner.org
www.kanzlei-kellner.org



Straßenbahn: Haltestelle Potsdamer Weg
Einen Routenplaner sowie ausdrückbare
Fahrpläne des VRN und der Deutschen Bundesbahn
finden Sie unter "Anfahrt" auf unserer Homepage.

Rechtsanwältin Judith Kellner
Cottbuser Weg 18, D-68309 Mannheim
Telefon: (0621) 71 26 15
Telefax: (0621) 71 26 47
Email: info@kanzlei-kellner.org

Alle Pflichtangaben gemäß Telemediengesetz und Dienstleistungs-
Informationspflichten-Verordnung finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.kanzlei-kellner.org/impressum.php>